

## Apistischer Monatsbericht; Kurzbericht Aarau

Periode 10.01.2023 - 09.02.2024

Nach dem weihnächtlichen warmen Wetter prägte bis zum 22. Januar eine leicht eingeschneite Landschaft mit Hochnebel und einer schwachen Bise den winterlichen Wettereindruck. Mehrere Eistage mit Maximaltemperaturen von minus 2°C bis minus 4°C brachten Ruhe auf den Bienenstand. Die Bienen zogen sich eng in der Wintertraube zusammen. So, wie es im Januar eigentlich sein sollte. Lange blieb dem aber nicht so.

Zwei Tage nach Frostende am 24. Januar zeigte das Thermometer fast 15°C an. Eine kurze Stichkontrolle, bei den mit etwas knapp im Futter markierten Völker, zeigte für mich überraschend: Im Bienenhaus wie auch in den freistehenden Magazinen war nur etwa die Hälfte der Völker brutfrei. Die restlichen hatten gepflegt in noch eher kleineren Brutnestern nebst offener Brut und Eilage auch schlüpfende Brut. Seit Weihnachten unterbrachen diese Völker also trotz Nachttemperaturen von gegen -10°C das Brutgeschäft nicht mehr. Äusserlich war dies für mich nicht bei allen erkennbar gewesen. Ein Volk hatte gar auf acht Wabenseiten Fünfliber bis handtellergrösse Brutflächen.

Bis zum Abgabezeitpunkt des Berichtes war wieder mildes, oft sonniges Wetter zu verzeichnen, teils mit schwachem Nachfrost und Tagestemperaturen von 10-14 Grad. An mehreren Tagen flogen die Völker und sammelten bereits recht fleissig Pollen. In der letzten Januarwoche begann nämlich die Haselblüte am Bienenstand. Folglich war in der Prognose vom 3. bis 6. Februar des Allergiezentrum Schweiz eine starke Haselpollenbelastung und eine mässige Erlenpollenbelastung prognostiziert. Nebst den Schneeglöcklein blühen die ersten Krokusse.

Aarau, den 09.02.2024

Bio Imkerei Echoline  
Markus Fankhauser